



WALDORFPÄDAGOGIK  
CRAILSHEIM E.V.



Dem Möglichen

*das Unmögliche erlauben*

VER-  
ANSTALTUNGS-  
PROGRAMM

September 2020 bis Februar 2021

*Tamie h*

*»Alles ist Werden, alles ist Möglichkeit.  
Jede Möglichkeit lebt von  
der Tatsache ihrer Vergänglichkeit,  
im Staub der Gegenwart von morgen.«*

Liz Hirn (\*1984), österreichische  
Philosophin und Künstlerin

## Editorial

Liebe LeserInnen,

*„Alles ist Werden, alles ist Möglichkeit.  
Jede Möglichkeit lebt von der Tatsache ihrer Vergänglichkeit,  
im Staub der Gegenwart von morgen.“*

Diesen tiefgreifenden Gedanken der jungen österreichischen Philosophin und Künstlerin Liz Hirn haben wir als Leitspruch für unser Halbjahresprogramm ausgesucht. Er beschreibt prägnant die Situation, in der wir uns befinden.

*Alles ist Werden* – eine Aussage, die fast wie eine Art Mantra unser Denken, Fühlen und Wollen als Menschen und PädagogInnen beschreibt.

*Alles ist Möglichkeit* – ein Nachsatz, der das Mantra bis in die Unendlichkeit der Träume weitet.

Doch – jetzt kommt das Heute mit seiner Realität und der praktischen Umsetzung im Alltag ins Spiel: *Jede Möglichkeit lebt von der Tatsache ihrer Vergänglichkeit.*

Bei allem Werden und Träumen nicht abheben. Eine sichere Basis schaffen für unser Sein und Wirken im privaten wie gesellschaftlichen Alltag. Besonders für unsere Kinder und die im Schatten unseres Wohlstands Lebenden, wie Flüchtlinge und Wohnungslose. Bei allem Mut zur Veränderung, für das Neue, Unbekannte, die Entwicklungsschritte gut durchdenken, durchfühlen, abwägen. Alle mit ins Boot nehmen – vor allem die Betroffenen, ganz besonders Kinder, Jugendliche und Randgruppen.

Die Möglichkeiten ergreifen und gemeinsam mit Liebe und Freude Zukunft kreieren und gestalten. Im Bewusstsein der Einzigartigkeit und Schönheit des gegenwärtigen Moments und seiner Vergänglichkeit.

*...im Staub der Gegenwart* von morgen schenkt uns das Sein für die kleinen und großen Abenteuer unserer Lebenswege immer wieder neu die Möglichkeit des Werdens.

Was will werden nach einer besonderen Zeit? Was will werden, wenn wir mutig – dem Möglichen das Unmögliche – erlauben, wie wir unser Programmmotto formuliert haben?

Vielleicht kann uns die Hummel, die uns zu diesem Motto inspirierte, als wir am Quellhof durch das Wiesenlabyrinth meditierten, ein Beispiel geben?

## Die robuste Luftkünstlerin

In den dreißiger Jahren haben Aerodynamiker ausgerechnet, dass es eigentlich unmöglich ist, dass Hummeln fliegen: Ihr Körper ist mit seinen rund 1,2 Gramm im Verhältnis zur Flügelfläche von 0,7 Quadratzentimetern schlichtweg zu schwer. Eine humorvolle Erklärung lautet: Die Hummel fliegt einfach, weil sie Gesetze der Aerodynamik nicht kennt. Doch weit gefehlt: Die Hummel hat eine besondere Fähigkeit. Sie erzeugt in der Luft zirca 300 mal pro Sekunde kleine Wirbel, ähnlich Tornados oder Windhosen. Durch diese Luftwirbel entsteht ein Sog, der dabei hilft, die Hummel in der Luft zu halten.

Damit sind Hummeln viel effizienter als jedes Flugzeug: sie sorgen für mehr Auftrieb bei wesentlich geringerem Energieaufwand. Und das auch bei bis zu 7.000 Metern Höhe und unabhängig vom Wetter. Sie sind ganz einfach robuste Luftkünstler.

## Die neue Partnerschaft

*Dem Möglichen das Unmögliche erlauben* – die neue Partnerschaft zwischen dem *Verein Waldorfpädagogik Crailsheim e.V. (VWC)* und dem *ZukunftsWerk Fliegerhorst Crailsheim (ZFC)* mit seinem Projekt *T amie h* will dies versuchen. In einer freien Kooperation veranstalten wir das Programm zusammen. Die Veranstaltungen befruchten sich gegenseitig und ergeben zusammen ein buntes Ganzes. Jeder verantwortet die jeweils eigenen Veranstaltungen, die Kosten für das Programmheft werden geteilt. Wir stellen *T amie h* im Impressum dieses Heftes vor.

Ein kleiner Vorgeschmack:

*T  
amie  
h*

### frech – achtsam – schön

eine große Idee im Kleinen denken – fühlen – wollen, ...leben lernen  
Heimat finden – Gemeinschaft leben – Zukunft gestalten  
Verwandlung – zusammen mit den im Areal Fliegerhorst lebenden und arbeitenden Menschen aus einem ehemaligen Militärquartier einen internationalen Stadtteil kreieren



## Die Gitarre und das Oloid

Die Vielfalt unseres Programms bildet kleine Schwerpunkte. Ein Instrument steht im Mittelpunkt: Die Gitarre. Daniel Kirsch, Sebastian Grohs, Angel Chiok... Gitarristen, die Sie mit ihren Klängen verführen und bezaubern werden.

Das Oloid, die Idee der Umstülpung des Würfels von Paul Schatz und Beispiele seiner Umsetzung in unserer heutigen Welt von Technik, Architektur und Kunst, wird Sie faszinieren.

Den spielerisch-handwerklich-künstlerischen Umgang mit Formen, Düften und Farben der Natur können Kinder und Erwachsene in Workshops erleben.

Die ausgefallenen Veranstaltungen des letzten Programms, die, wie der Film CaRabA, vielleicht durch Corona noch mehr an Aktualität gewonnen haben, sowie die im Jahreslauf wiederkehrenden Feste, Feiern, Projekte und Präsentationen, bereichern das Programm.

Mögen, ganz im Sinne von Liz Hirn, unsere vielfältigen Veranstaltungen für alle BesucherInnen wie ReferentInnen und KünstlerInnen zugleich als glitzernde Steine und funkelnde Sterne erlebbar werden.

Natürlich gelten bei den Veranstaltungen die aktuellen Corona-Regeln, um deren Beachtung wir alle BesucherInnen bitten. Im Bedarfsfall müssen Veranstaltungen ausfallen oder verschoben werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Versuch, dem Möglichen das Unmögliche zu erlauben

...und hoffen, das möge uns auch in Bezug auf Corona gelingen.

Für das Veranstaltungsteam

*Markus Stettner-Ruff*



# Termine

WVC Waldorfpädagogik Crailsheim e.V.

ZFC ZukunftsWerk Fliegerhorst Crailsheim

## 2020

### September

So. 27.09., 17.00 Uhr

Eröffnungskonzert

„Dem Möglichen das Unmögliche erlauben“  
„Melancholie Reflections“ meets „In Relation“  
Alexandra Jackel & Sebastian Grohs  
begegnen Daniel Kirsch (WVC&ZFC)

Mo. 28. 09., 19.30 Uhr

Seltener Charakterbaum in Schiefelage:  
*Die Ulme*

Vortrag mit Jörg Brucklacher (WVC)

### Oktober

Mo. 05.10., 19.30 Uhr

Wagners Liebling: *Die Esche*

Vortrag mit Jörg Brucklacher (WVC)

Fr. 09.10., 20.00 Uhr

Kleidertauschabend (WVC)

So. 11.10., 15.00 Uhr

„Wenn du aufbrichst, um deinen Traum  
zu verwirklichen...“: Märchen aus aller  
Welt zum Thema Freundschaft  
mit Christoph Kopp (ZFC)

So. 11.10., 19.30 Uhr

Literatur grenzenlos: *Denn wo ist Heimat?*

Lyrik und Prosa zum Thema *Tamieh/heimat*  
mit Christoph Kopp (ZFC)

Fr. 16.10., 15.00 – 19.00 Uhr

Natürliche Formen: *Vielfalt vor Augen halten*  
Workshop mit dem Künstler Paul Diestel  
(ZFC)

Sa. 17. 10.,

9.00 Uhr – 12.00 Uhr

Vater und Kind(er) basteln zusammen ein  
Insektenhotel mit Wolfgang Gsell (WVC)

### November

Di. 03.11., 19.30 Uhr

*CaRabA – Leben ohne Schule*

Filmvorführung und Gespräch mit  
Joshua Conens (WVC)

So., 08.11.,

14.00 / 19.00 Uhr

*Paul Schatz und das Oloid - seine rhythmische  
Wirksamkeit in Industrie und Umwelttechnik*  
Ausstellung – Gespräche – Vortrag  
mit Tobias Langscheid (ZFC)

So. 15.11., 12.00 – 17.00 Uhr

Adventsmarkt der Basargruppe des  
Vereins Waldorfpädagogik Crailsheim e.V.  
(WVC)

Fr. 20.11., 19.00 Uhr

Die Düfte des Herbstes –  
Seife sieden für Winterbäder  
mit Waltraud Baumann (WVC)

Sa., 28.11.,

09.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Backen mit Kindern im Advent  
mit Anica Rübel und Sigrun Hermann (WVC)

## Dezember

Termin steht noch nicht fest Oberuferer Christgeburtsspiel der Kumpanei der Freien Waldorfschule Crailsheim; im Stall der Honhardter Demeterhöfe (VWC)

## 2021

### Januar

Mo. 11.01., 19.30 Uhr

*Und es will Vieles werden...*

Jean Gebser und sein Werk

*Ursprung und Gegenwart*

Texte, Gedanken, Geschichten und Musik

mit Sebastian Grohs (Musik) und

Markus Stettner-Ruff (VWC&ZFC)

Sa. 23.01., 10.00 Uhr

Informations- und Aktionstag des Netzwerks Waldorfpädagogik in Hohenlohe und Westmittelfranken an der Freie Waldorfschule Crailsheim (VWC)

Fr. 29.01.,

16.00 – 19.00 Uhr

19.30 Uhr

Ausstellung / Filme / Gespräche

Vortrag mit Gespräch

*Leben mit der Sonne verbunden –*

*wie die Natur Architektur wird*

Eric Wasser und sein Heliodome (ZFC)

### Februar

So. 07.02., 16.00 Uhr

Karnevalskonzert für Kinder und Erwachsene mit Angel Chiok und Nino Müller

Latein- und Südamerikanische Lieder und

Rhythmen zum Hören und Bewegen

(VWC&ZFC)

Fr., 26.02., 16.00 Uhr

*Unmögliches möglich machen – die Hummel*

Vortrag und Gespräch für Kinder und

Erwachsene über die Luftkünstlerin und

ihre Artgenossen

mit Rainer Prosi (VWC&ZFC)

## Ständige Termine

Mittwochs

20.00 – 21.30 Uhr

Tanzkreis für Kreistänze

Eurythmieraum

Falls die Corona-Regeln es ermöglichen (VWC)

Freitags

20.00 Uhr

Rudolf-Steiner-Texte –

lesen, reden, denken,

philosophieren (VWC)

## SEPTEMBER

Sonntag 27. September · 17.00 Uhr  
FWS Crailsheim, Schulhof oder Eurythmieraum

### Eröffnungskonzert

#### »Dem Möglichen das Unmögliche erlauben«

„Melancholie Reflections“ meets „In Relation“

Alexandra Jackel & Sebastian Grohs begegnen Daniel Kirsch

Alexandra Jackel & Sebastian Grohs begegnen im Eröffnungskonzert des neuen Veranstaltungsprogramms Daniel Kirsch und wollen mit ihrer Musik *dem Möglichen das Unmögliche erlauben*. Gleichzeitig symbolisiert „Melancholie Reflections“ meets „In Relation“ die Kooperation der Veranstalter Waldorfpädagogik Crailsheim e.V. und ZukunftsWerk Fliegerhorst Crailsheim.

Daniel Kirsch, einer von vier Projektgruppenmitgliedern von *T amie h*, wird mit den Liedern seiner ersten CD „In Relation“ den ersten Teil des Konzerts gestalten. Alexandra Jackel & Sebastian Grohs, die beide als PädagogInnen an der Freien Waldorfschule Crailsheim tätig sind, werden mit Flügel und Gitarre die ZuhörerInnen auf den zweiten Teil der musikalischen Reise ins Land ihrer Musik mitnehmen. Die Übergänge werden die drei MusikerInnen gemeinsam gestalten und Stücke zusammen spielen.

**Daniel Kirsch** lebt und arbeitet als selbständiger Trainer für persönliche Entwicklung in Crailsheim. Der Vater von zwei Kindern hat mit 8 Jahren begonnen, klassische Gitarre zu spielen. Im Laufe der Jahre hat er seinen ganz eigenen Stil entwickelt, der sich durch meist sanfte, eingängig gezupfte Melodien und Songstrukturen auszeichnet. Dahinter lassen sich oftmals ganz unscheinbar rhythmische und technische Komplexität und Mehrstimmigkeit entdecken, die in der Symbiose sowohl zum Träumen und Getragensein, als auch zum genauen Hinhören und immer wieder neu Entdecken einladen.



Der ehemalige Waldorfschüler der Freien Waldorfschule Engelberg, spielt seit über 10 Jahren in der besonderen Gitarrenstimmung DADGAD und auf Basis von 432 Hertz. Beides trägt maßgeblich zum besonderen Klangbild seiner Kompositionen bei. Für ihn ist die Gitarre in erster Linie Meditationsmedium und Möglichkeit des inneren Ausdrucks, sowie der Absicht, mit der ganz eigenen Schwingung in Resonanz und somit in Verbindung zu sich selbst zu kommen. All seine Stücke sind aus solchen Momenten entstanden.

Daniel Kirsch (Jhg. 1974) studierte Medien- und Kommunikationsinformatik und war danach zwölf Jahre als Software-Entwickler tätig. 2012 machte er sich als Trainer selbständig, nachdem er sich vorher in Systemischer Aufstellungsarbeit und gewaltfreier Kommunikation (GFK) ausgebildet hatte. Von 2011-2014 war er Teil der Lebensgemeinschaft Schloss Tempelhof. Dies war auch die Zeit des Beginns seiner Männerarbeit und des Possibility Managements. Seit 2014 lebt und arbeitet er in Crailsheim, wo er 2016 seine eigene Praxis (Wirksam) eröffnete. 2017 erfreute er seine „Fans“ mit seinem ersten öffentlichen Gitarren-Konzert.



Die in Kirgisien geborene **Alexandra Jackel** ist ursprünglich klassische Pianistin und arbeitet seit Jahren als Klavierlehrerin und Chorrepetitorin.

Der gebürtige Dresdner **Sebastian Grohs** ist auf der Gitarre Autodidakt. Er arbeitete in seiner Jugend aktiv als Bassist im Bereich Rock, Jazz und Pop und ist zur Zeit Musik- und Klassenlehrer an der Waldorfschule Crailsheim.



Seit drei Jahren versuchen beide gemeinsam einen musikalischen Dialog, welches auf komponierter und improvisierter Musik basiert. Der Stil, welcher entsteht, spiegelt die gegenseitige Öffnung für den jeweiligen musikalischen Weg des anderen wider.

Unter der Überschrift „*Melancholie Reflections*“ präsentieren die beiden ihr erstes Programm. (VVC&ZFC)

Montag 28. September · 19.30 Uhr · FWS Crailsheim, Eurythmieraum

## Seltener Charakterbaum in Schiefelage: »Die Ulme«

Vortrag mit dem Förster Jörg Brucklacher



Mit seinen vielen Freunden, die er sich in Crailsheim und Umgebung durch seine Vorträge im Rahmen unseres Veranstaltungsprogramms gemacht hat, freuen wir uns auf die im letzten Programmhilfjahr wegen Corona ausgefallenen Vorträge über die Esche und die Ulme von Jörg Brucklacher. Er hat die beiden Bäume „getrennt“ und hält nun jeweils einen Vortrag zu jedem Baum. Wir haben die beiden Vorträge zeitnah terminiert, so dass im Bewusstsein der ZuhörerInnen die beiden Geschwisterbäume wieder zusammengeführt werden können.

Die Ulme ist ein Baum im Verschwinden – noch vor wenigen Jahrzehnten als stattlicher Dorfbaum weit verbreitet, leidet sie unter einer grassierenden Krankheit, die inzwischen dafür gesorgt hat, dass die Ulme eine nahezu unbekannte Baumart geworden ist. Tatsächlich ist sie nur noch in einzelnen, meist jüngeren Exemplaren im Wald zu finden. Aber wir besuchen ein paar berühmte historische Ulmen (nicht nur in Hirsau) und hören ihre Geschichten.

Drei Arten gibt es bei uns, alle haben den asymmetrischen schiefen Blattgrund als gut erkennbare Gemeinsamkeit, aber man muss sie suchen – sie sind selten und meist gut versteckt. Außerdem fragen wir nach: Was hat die Ulme mit dem Weinanbau zu tun? Und mit Pippi Langstrumpf? (VWC)

## OKTOBER

Montag 05. Oktober · 19.30 Uhr · FWS Crailsheim, Eurythmieraum

### Wagners Liebling: »Die Esche«

Vortrag mit dem Förster Jörg Brucklacher



Unverzichtbar für stark beanspruchte Hebel, Räder und Speichen ist die Esche die Baumart für den Wagner – gewesen, nur der Schaufelstiel ist ihr geblieben. Wir schauen nach, wofür man sie noch verwenden kann und verwendet hat.

Dass sie bei Richard Wagner auch auftaucht, ist ein netter Zufall. Wir unterhalten uns also auch über die Esche und ihre Rolle im germanischen Weltbild und Schöpfungsmythos: Ask und Embla, quasi Adam und Eva der Germanen, wurden aus einer Esche und einer Ulme erschaffen. Und wir sprechen leider auch über die Geißel der Esche heute, das Eschentriebsterben. Hat die Esche noch eine Zukunft?

**Jörg Brucklacher**, der Baumfreund und kulturhistorische Dilettant, wie er sich selber nennt, ist 53 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Durch seine Vorträge und sein Engagement für die Waldkindergärten ist der sympathische Förster und leidenschaftliche Klavierspieler im Landkreis Schwäbisch Hall inzwischen bekannt und seine einzigartigen Vortragsabende zu unterschiedlichen Bäumen ein Erlebnis, mit denen er viele Menschen fasziniert. (VWC)



Freitag 09. Oktober · 20.00 Uhr · Waldorfkindergarten Crailsheim

## »Kleidertausch statt Kaufrausch«



Frauen, es geht schon in die 15. Runde: Zeit zum Ausmisten! Alles, was nicht mehr angezogen wird oder schon ewig im Schrank hängt, darf neue Besitzer bekommen. All diese „Schätze“ wollen wir, wie immer in lustiger und geselliger Atmosphäre, untereinander tauschen (Verkauf ist ebenso möglich). Ihr dürft eure Kisten in die neuen Räume des Waldorfkinder Gartens Crailsheim in der Friedrich-Bergius-Straße 28 (nach dem Wertstoffhof) schleppen und die Sachen der anderen durchstöbern, anprobieren, tauschen oder kaufen. Für Getränke ist gesorgt.

*Euer Basar-Team vom Verein Waldorfpädagogik Crailsheim*

P.S.: Was nicht mitgeschleppt werden kann oder will (Schrank, Sofa oder Nippes ...) darf auch gern als Foto mitgebracht werden – wir tauschen alles :-)  
(VWC)

Sonntag 11. Oktober · 15.00 Uhr · FWS Crailsheim,  
Eurythmieraum oder Schulhof

## »Wenn du aufbrichst, um deinen Traum zu verwirklichen...«

**Schauspieler Christoph Kopp erzählt Märchen aus aller Welt zum Thema Freundschaft**

Für Groß und Klein ab 7 Jahren

Zuhause fühlen wir uns da, wo wir Freunde und Freundinnen finden. Und wenn wir uns Zuhause nicht zu Hause fühlen, müssen wir Aufbruch und Abenteuer wagen. Nichts hilft dabei mehr als gute Freundschaften – davon erzählen schon die alten Märchen, die selbst alle Grenzen überschreiten.

Der Schauspieler und Erzähler Christoph Kopp erzählt spannende Märchen zum Thema Freundschaft. Eine seiner Geschichten kommt aus Griechenland: Hier muss ein böser, mächtiger Zauberer besiegt werden – was niemand allein schaffen kann. Eine weitere Geschichte kommt aus Honduras: ein kleines Mädchen wird im Wald ausgesetzt und findet dort ganz überraschend Freunde...



Geschichten und unsere Vorstellungskraft ermöglichen uns, Grenzen zu überschreiten – selbst da, wo sie offiziell geschlossen sind. Christoph Kopp nimmt uns mit seinem Erzählen auf die Reise zu Menschen, die nicht aufgeben und die in schwierigen Situationen Hilfe finden...  
(ZFC)

Sonntag 11. Oktober · 19.30 Uhr · FWS Crailsheim, Eurythmieraum

## Literatur grenzenlos: »Denn wo ist Heimat?«

Ein Abend mit Lyrik und Prosa zum Thema Heimat mit dem Schauspieler Christoph Kopp

Christoph Kopp liest Texte von Hilde Domin, Rose Ausländer, René Schickele, André Weckmann und anderen. Ihnen gemeinsam ist die Frage und die Suche nach Heimat – nicht überall gelingt eine Ankunft. Manche Lyrikerinnen aber finden Heimat in der Sprache – oder befinden sich auf dem Weg zur Wolkenbürgerschaft...

Im Zentrum des Abends steht die Lesung eines Kapitels aus André Weckmanns Roman „*TamieHeimat*“. Der Autor schafft sich darin etwas Eigenes, eine Heimat „im Irgendwo-Nirgendwo“ und schließlich in der Liebe. Zwischen den Gedichten und Prosastücken spielt der Akkordeon-Liebhaber Christoph Kopp Musik und Lieder aus aller Welt, die auch jenseits der Worte von Heimat träumen... (ZFC)



Freitag 16. Oktober · 15.00 – 19.00 Uhr  
Treffpunkt Haupteingang FWS Crailsheim

## Natürliche Formen: Vielfalt vor Augen halten

Workshop mit dem Künstler Paul Diestel

*Vorbild – in jeder Beziehung – für meine Werke ist mir die Natur. In der Schale eines Sonnenblumenkerns, im Puppenstadium des Ligusterschwärmers, im Mutterkorn finde ich einen Ausschnitt aus einem Entwicklungsprozess. Obgleich der Kreislauf der Natur nicht aufhaltbar ist, will ich mit meiner Kunst innehalten, um einzelne Stadien isoliert und ganz für sich zu betrachten. Mein Weg, diesen nachzuspüren, ist der bildhauerische Prozess.*

Auf diese einfache, schöne Weise beschreibt Paul Diestel seine Kunst.

Was erwartet die TeilnehmerInnen seines Workshops?

Im Rahmen eines Workshops werden wir über die Auseinandersetzung mit Formen der Natur in Kunst und Wissenschaft sowie die Verwendung natürlicher Ressourcen in Kunst und Architektur sprechen. Teil des Workshops ist eine Erkundungstour im Freien. Mit einem einfachen, gemeinsamen Essen lassen wir den Tag ausklingen.

**Paul Diestel** wurde 1996 in Schweinfurt geboren und wuchs im unterfränkischen Unsleben auf. 2014 legte er die Allgemeine Hochschulreife ab und gründete ein Kleinunternehmen für Gestaltung.

Im selben Jahr erlernte er bildhauerische Techniken bei Bildhauer Klaus Metz in Langenleiten



und begann sein Studium der Bildenden Kunst an der Kunsthochschule Kassel, zunächst bei Prof. Norbert Radermacher und 2018 bis 2019 bei Prof. Mirjam Thomann. Seit 2018 lebt und arbeitet er in Unsleben.

Er erhielt trotz seiner Jugend schon einige Anerkennungen. Unter anderem ein Stipendium des Cusanuswerks e.V.; die Ernennung zum Meisterschüler bei Mirjam Thomann und Jens Brand; Artist in Residence, Rathaus für Kultur, Lichtensteig, Schweiz. In Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert er sein Werk seit 2016.

Er hat enge verwandtschaftliche Wurzeln in Crailsheim und verbrachte als Kind und Jugendlicher immer Zeit in unserer Region. Seit Anfang 2020 arbeitet er mit dem Projekt „T amie h“ des ZukunftsWerk Fliegerhorst Crailsheim zusammen. Er unterstützt das Projekt und wurde von ihm beauftragt, sich mit dem Fliegerhorst-Areal und seiner Geschichte künstlerisch auseinander zu setzen.

Der Workshop ist für Menschen ab 14 Jahren geeignet. Wegen der Essensplanung freuen wir uns über eine Anmeldung unter: [stettner-ruff@web.de](mailto:stettner-ruff@web.de). Gerne kann man auch spontan und unangemeldet kommen. (ZFC)

Samstag 17. Oktober · 09.00 – 12.00 Uhr · FWS Crailsheim, Werkraum

## »Vater und Kind(er) basteln zusammen ein Insektenhotel«

Mit Wolfgang Gsell

Ein Zuhause für die Hummel basteln, zusammen mit Papa – was gibt es Schöneres! Das benötigte Material ist teilweise schon grob vorbereitet, dadurch können die Kinder vieles selbständig gestalten. Der Papa „darf“ dann bei den etwas schwierigeren Bastelarbeiten mithelfen. Natürlich kann jeder auch nach eigenen Vorstellungen kreativ unterwegs sein.



**Wolfgang Gsell** ist Berufsschullehrer an der gewerblichen Schule Crailsheim. Seine Tochter besucht die Freie Waldorfschule Crailsheim und er ist aktiv im Beitragsteam.

Mitzubringen sind, falls vorhanden: Handbohrmaschine, Holzbohrer und Holzleim.

Kosten: Um eine Spende für die Freie Waldorfschule Crailsheim wird gebeten.

Teilnehmerzahl: Maximal 10 Vater/Kind(er) Teams sind möglich. (VWC)

**Anmeldung bis Freitag 09. Oktober**  
per E-Mail: [sigrun.herrmann@waldorfschule-crailsheim.de](mailto:sigrun.herrmann@waldorfschule-crailsheim.de)

## NOVEMBER

Dienstag 03. November · 19.30 Uhr · FWS Crailsheim, Eurythmieraum

### »CaRabA« – Leben ohne Schule

Filmvorführung mit anschließendem Gespräch mit dem künstlerischen Leiter und Produzenten Joshua Conens

«CaRabA» erzählt von Vertrauen – in sich selbst und die Menschen um einen herum.

Der fiktionale Kinofilm CaRabA zeigt eine Welt ohne Schulen. Fünf junge Menschen finden in dieser neuen Bildungslandschaft ihren ganz eigenen Weg. Phantasievoll untersucht der Coming-of-Age Film, wie das Leben selbst zum fortwährenden Bildungserlebnis wird. Der erste Spielfilm zur Zukunft der Bildung regt an, gemeinsam Visionen zu entwickeln. Die Ausgangsfrage ist: Wann und wo geschieht Bildung eigentlich?



#### Die Story

Was würden junge Menschen tun, wenn sie ihren eigenen Interessen folgen könnten? In dem Episodenfilm CaRabA forscht SASKIA (24) an einem Schlafmittel und ringt um dessen Anerkennung; der ent-waffnend-naive NURI (8) begleitet seinen Vater beim Taxifahren und interviewt die Fahrgäste; der verträumte LOVIS (14) spielt Tischtennis im Park, arbeitet an der Zeit und verliebt sich; MAX (15) malt Waschmaschinen beim Schleudern und entdeckt Gott in Dürer (oder umgekehrt); während bei der erst ziellosen JANNE (15) das Schicksal zum temporären Auszug von zuhause und zur Feldforschung über Familie führt.

#### Lasst uns reden

Mit CaRabA laden wir zu einem grundsätzlichen Gespräch ein: welches Menschenbild drückt sich im aktuellen Bildungswesen aus und auf welchem könnten zukünftige Bildungslandschaften fußen?

CaRabA entstand mit viel Herzblut aus dem Anliegen, gesellschaftliche Gesprächsräume zu schaffen, in denen wir gemeinsam darum ringen, wie wir mit den jungen Menschen in Zukunft umgehen wollen.

Dabei haben wir keine fertige Antwort. Durch exemplarische (Film)Bilder wollen wir Mut machen, Visionen einer möglichen anderen Welt zu erschaffen.

Nach dem Film gibt es die Möglichkeit mit dem künstlerischen und technischen Leiter des Filmprojektes Joshua Conens ins Gespräch zu kommen.



## Stimmen

*„Der Film ist sicherlich ein wertvoller Beitrag, der Mut macht, dass da etwas geht, was wir bisher gar nicht im Blick hatten. Und es ist ja immer so, dass am Anfang einer großen Entwicklung und eines großen Veränderungsprozesses, erstmal ein Traum da sein muss, wie es anders gehen könnte.“*

**Gerald Hüther (Neurobiologe und Bestseller-Autor).**

*„Sehr ambitioniert, ebenso inspirierend, ermutigend und in der aktuellen Bildungsdebatte von eminenter Bedeutung – chapeau!“*

**Heinz-Jürgen Rickert (Schulleiter und ehem. Bundeskoordinator der UNESCO-Projektschulen Deutschland)**

*„Der Film CaRaBA hat das Potential Menschen in Schulämtern, Behörden und der Politik einen grundlegenden Perspektivenwechsel auf Bildung zu ermöglichen. Denn wenn Menschen jeden Alters herausfinden und tun dürfen was sie begeistert, kann der Weg zu einer freien und friedlichen Menschheitsfamilie möglich werden.“*

**Anke Caspar-Jürgens (Bildungsaktivistin und Autorin)**

Weitere Aufführungen in der Region:

Mittwoch, 04.11. Kinocenter Schwäbisch Hall

Donnerstag, 05.11. Freie Waldorfschule Schwäbisch Hall

Freitag, 06.11. Schloss Tempelhof, Kreßberg

(VWC)

Sonntag 08. November · 14.00 / 19.00 Uhr · FWS Crailsheim

## »Paul Schatz und das Oloid – seine rhythmische Wirksamkeit in Industrie und Umwelttechnik«

Ausstellung – Gespräche – Vortrag

mit Tobias Langscheid



Rhythmische Technik und das Thema der Umstülpung waren zentrale Forschungsfelder von Paul Schatz.

Über die vielfältigen Möglichkeiten dieser innovativen Technik wird Tobias Langscheid aus Basel berichten.

Modelle und kleine Maschinen werden aus- und vorgestellt und anschaulich erklärt. Erleben Sie mit ihm, wie aus der Umstülpung des Würfels das Oloid entsteht und sich die Inversions-Technik mit ihren rhythmischen Eigenschaften entwickeln lässt.

**Tobias Langscheid** entwickelte mit seinem Team die Oloid-Technik zur Wasseraufbereitung und neu auch die Rhythmixx, welche in der Küche und Labor, in der Apotheke oder zur Trinkwasseraufbereitung verwendet wird. Er ist verantwortlich für die Kuboid GmbH, die Paul Schatz Stiftung in Basel und sitzt im Vorstand der Paul Schatz Gesellschaft e.V. in Stuttgart.

(ZFC)



Sonntag, 15. November · 12.00 – 17.00 Uhr · FWS Crailsheim

»Adventsmarkt« Verein Waldorfpädagogik Crailsheim e.V.



**Individuelle Geschenke – Bastel- und Spielmöglichkeiten – kulinarische Genüsse**

Die Eltern, Kinder und MitarbeiterInnen des Vereins Waldorfpädagogik Crailsheim e.V. laden die Hohenloher Bevölkerung herzlich zu ihrem Adventsmarkt ein. Die BesucherInnen können in den adventlich geschmückten Räumen die Arbeit des Vereins, des Kindergartens, der Schule und der Kinderkrippe kennenlernen. Es erwartet die Gäste allerhand Kulinarisches, auch Einblicke in Unterrichtsräume und -konzepte werden geboten. Während die Erwachsenen bei einem Kaffee entspannen, können die Kinder jeden Alters an den vielen Bastel- und Spielmöglichkeiten teilnehmen.

Zum Verkauf stehen herrliche Bastelarbeiten unserer Eltern sowie Kunsthandwerk von Künstlern aus der Region.

Je nach der Situation der Corona-Regelungen wird vielleicht sogar wieder das „Kinderlädle und KinderCafe“ an diesem Tag nur für die „Kleinen“ geöffnet sein.



Sollte der geplante Adventsmarkt wegen der Corona-Regelungen nicht wie gewohnt stattfinden können, hat die Basargruppe schon eine spannende Alternativlösung für die Durchführung des Adventsmarktes vorbereitet.  
(VWC)

Freitag 20. November · 19.00 Uhr · FWS Crailsheim, Speisesaal ESSZONE

## »Die Düfte des Herbstes – Seife sieden für Winterbäder«



Der Workshop von **Waltraud Baumann** ist durch die positive Resonanz der TeilnehmerInnen schon zu einem Klassiker unseres Programms geworden. Wieder führt Waltraud Baumann in die Grundtechniken der Herstellung von Seifen aus natürlichen Rohstoffen ein. Die TeilnehmerInnen stellen verschiedene Seifen her. Am Ende des Abends wird jede/r TeilnehmerIn duftende, selbst hergestellte Seifen mit nach Hause nehmen. Herbstdüfte für Winterbäder – lassen wir uns überraschen, welche betörenden Düfte Waltraud Baumann ausgewählt hat.

Als Gießform bitte 2-3 leere Tetra Pak Formen mitbringen, da die Seifen über Nacht ruhen müssen.

Die Materialkosten belaufen sich auf etwa 10 €. Wir bitten außerdem um eine Spende für den Verein Waldorfpädagogik Crailsheim e.V.

**Anmeldung bis Freitag 13. November**  
per E-Mail: [sigrun.herrmann@waldorfschule-crailsheim.de](mailto:sigrun.herrmann@waldorfschule-crailsheim.de)  
(VWC)

Samstag 28. November · 09.30 – 12.00 Uhr  
FWS Crailsheim, Speisesaal ESSZONE

## »Backen mit Kindern zur Adventszeit«

Mit Sigrun Hermann und Anica Rübel  
**Hhmmm..... der Duft von leckeren  
Weihnachtsplätzchen weht durchs  
Haus!**

Ein Winterhalbjahrprogramm, ohne dass die Kinderbackstube von Anica und Sigrun öffnet: undenkbar. Die Vorfreude von Kindern und Eltern auf die Weihnachtsbäckerei ist groß, denn es macht riesigen Spaß, zusammen zu backen,



und die „Guts'le“, die aus dem Backofen kommen, schmecken soooo lecker. Wer eigene Weihnachts-Ausstecherle hat, darf gerne ein paar mitbringen. Alles andere besorgen die beiden Adventsbäckerinnen.

Der Kostenbeitrag für Zutaten und Material beträgt 5,- €

**Anmeldung bis Sonntag 22. November**

per E-Mail: [sigrun.herrmann@waldorfschule-crailsheim.de](mailto:sigrun.herrmann@waldorfschule-crailsheim.de)  
(VVC)

## Dezember

Bei Erstellung des Programmheftes stand noch nicht fest ob und wann das Oberuferer Christgeburtsspiel der Kumpanei der Freien Waldorfschule Crailsheim stattfindet.

## JANUAR

Montag 11. Januar · 19.30 Uhr · FWS Crailsheim

### »Und es will Vieles werden...«

**Jean Gebser und sein Werk Ursprung und Gegenwart**

**Texte, Gedanken, Geschichten und Musik**

Mit Markus Stettner-Ruff und Sebastian Grohs



*„Der Ursprung ist immer gegenwärtig. Er ist kein Anfang, denn aller Anfang ist zeitgebunden. Und die Gegenwart ist nicht das bloße Jetzt, das Heute oder der Augenblick. Sie ist nicht ein Zeiteil, sondern eine ganzheitliche Leistung, und damit auch immer ursprünglich. Wer es vermag, Ursprung und Gegenwart als Ganzheit zu Wirkung und Wirklichkeit zu bringen, sie zu konkretisieren, der überwindet Anfang und Ende und die bloß heutige Zeit.“*

*„Was wir heute erleben, ist nicht etwa eine nur europäische Krise. Sie ist auch nicht eine bloße Krise der Moral, der Wirtschaft, der Ideologien, der Politik, der Religion. Sie herrscht nicht nur in Europa und Amerika. Auch Russland und der Ferne Osten sind ihr unterworfen. Sie ist eine Weltkrise und Menschheitskrise, wie sie bisher nur in Wendezeiten auftrat, die für das Leben der Erde und der jeweiligen Menschheit einschneidend und endgültig waren.“*

Dieses Zitat aus dem Vorwort von Jean Gebsters grandiosem „Lebenswerk“ spannt den Bogen, zwischen dem der Abend verlaufen soll. Gebsters Werk ist ein geistes- und kulturhistorischer Dialog mit der Welt, in der wir leben – mit ihren Traditionen, Erwartungen und Verstiegheiten. Mittels „Ausblicken und Belegen“ in Form von Texten, Bildern, Geschichten und Szenen aus seinem Hauptwerk nimmt Markus Stettner-Ruff die TeilnehmerInnen auf eine gedankliche wie sinnliche Reise durch die Bewusstseinsgeschichte der Menschheit mit. Der Musiker und Waldorflehrer Sebastian Grohs wird mit seiner Musik ein sinnliches Gegenüber zu den Texten kreieren.

In Form eines Dialogs haben die BesucherInnen im zweiten Teil des Abends die Gelegenheit, sich über das Erlebte auszutauschen. (VWC&ZFC)

Samstag 23. Januar · 10.00 Uhr · FWS Crailsheim

## »Informations- und Aktionstag«

**des Netzwerks Waldorfpädagogik in Hohenlohe und Westmittelfranken  
Waldorfschule praktisch erleben – Einblicke in die Grundlagen und Intentionen**

Der zur Tradition gewordene Informations- und Aktionstag bietet interessierten Eltern die Möglichkeit, Waldorfschule hautnah in der Praxis zu erleben und sich intensiv mit den sich daraus ergebenden Fragen vor Ort mit Eltern und PädagogInnen auseinander zu setzen. Von Mensch zu Mensch, auf Augenhöhe, in einer Erziehungspartnerschaft zwischen ErzieherInnen, LehrerInnen und Eltern.



Die verschiedenen Angebote der Kollegien der Freien Waldorfschulen in Schwäbisch Hall und Crailsheim ermöglichen unmittelbare Einblicke in die Waldorfpädagogik und ihre Grundlagen und Intentionen. Die Eltern werden einen Vormittag lang zu SchülerInnen und können in vier kleine Unterrichtsangebote aus Unter-, Mittel- und Oberstufe aktiv hineinschnuppern.

Ein Podiumsgespräch mit ElternvertreterInnen und LehrerInnen nach dem Mittagessen in der Schulküche bietet die Möglichkeit, vertiefende Fragen, auch kritische, die sich aus dem Erlebten ergeben oder die mitgebracht wurden, los zu werden und offen und frei gemeinsam zu besprechen.

Die Beziehungsqualität ist, wie beim Kind, auch bei den Eltern der entscheidende Faktor für eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Durch die PädagogInnen, die an diesem Tag die Klassenzimmertüren weit öffnen und wie die engagierten Waldorfeltern für Begegnungen mit den BesucherInnen zur Verfügung stehen, wird dieser Anspruch praktisch erlebbar.

Interessierte Eltern erhalten so die Gelegenheit, ihr Bild von der Pädagogik der Freien Waldorfschule abzurunden, um bei der Schulwahl für ihr Kind fundiert entscheiden zu können.

Eine Mutter formulierte ihre Eindrücke so:

*„Bei der Schulführung schlüpfen wir in beispielhaften Unterrichtseinheiten in die Rolle der Schüler und durften fasziniert erleben, wie inspirierend und begeisternd Lernen in dieser besonderen Unterrichtsstruktur und in dieser ansprechenden Lernumgebung ist. Besonders beeindruckend wurde vermittelt, dass sich Unterrichtsinhalte und Methoden an den Entwicklungsphasen der Kinder und Jugendlichen orientieren.*

*(...)In dieser menschenfreundlichen Atmosphäre können kognitive, künstlerische, praktische und soziale Fähigkeiten gleichermaßen ausgebildet werden. Nach einem erlebnisreichen Tag blieb bei uns das Gefühl, etwas sehr Wertvolles erfahren zu haben und der Wunsch danach, dass unsere Kinder solch eine Schulbildung erleben dürfen.“*

**Bitte pünktlich um 10.00 Uhr kommen.**

(VWC)

Freitag 29. Januar · FWS Crailsheim, Eurythmieraum

16.00 – 19.00 Uhr Ausstellung / Filme / Gespräche

19.30 Uhr Vortrag und Gespräch

## **»Leben mit der Sonne verbunden – wie die Natur Architektur wird«**

**Eric Wasser und sein Heliodome**



Seinen ökologischen Traum hat der Möbelschreiner Eric Wasser im Elsass 2010-2011 gebaut – den Heliodome. Eric Wasser hatte den Traum von einem Passivhaus, das wie eine Sonnenuhr funktioniert. Streng konstruiert nach deren Geometrie, sollte auch sein Gebäude sich der Umlaufbahn der Sonne anpassen. *„Die Natur hat dem Heliodome seine Form gegeben“*, sagt der Elsässer. Aus dem Traum ist nach zweieinhalb Jahren Bauzeit Eric Wassers Sonnenhaus entstanden, gebaut aus Lärchen- und Tannenholz, Beton und Aluminiumstreben sowie stark isolierendem Doppelglas. Seine Südseite hat eine Neigung von 24 Grad zur Senkrechten – das reicht am Standort Cosswiller bei Wasselonne auf dem 48. Breitengrad, damit die Sonne – ganz gleich zu welcher Jahres- und Tageszeit – im stets



richtigen Maß Licht und Wärme einfängt und so eine Raumtemperatur von circa 20 Grad erzeugt. Im Winter nimmt der Bau die Sonnenenergie auf und bleibt im Sommer vor ihr geschützt. 2013 wurde in Erschmatt (Schweiz) das erste Heliodom-Wohnhaus eingeweiht.

Das Heli dome hat eine außergewöhnliche Akustik. MusikerInnen aus aller Welt sind fasziniert von diesem besonderen Klangraum.

Schon für sein Konzept erhielt Eric Wasser Auszeichnungen, so den französischen Concours Lépine 2003 und zwei Jahre später den schweizerischen Solarpreis. Eric Wasser zeichnet bereits Varianten des Heli domes für größere und kleinere Häuser. „Jetzt muss der Heli dome Schule machen“, sagt er. „Für mich ist er eine höher entwickelte Form des elsässischen Fachwerkhauses: Er soll einmal genauso selbstverständlich werden.“

Wir freuen uns, dass Eric Wasser nach Crailsheim kommt, um am Nachmittag im Rahmen einer kleinen Ausstellung Fotos, Filme, Zeichnungen und Modelle seines Heli dome zu zeigen und für Gespräche zur Verfügung zu stehen. Am Abend wird er in seinem Vortrag über die Hintergründe und Intentionen seiner Sonnenarchitektur, bei der die Natur zur Architektur wird, informieren. Die Zusammenhänge zu Paul Schatz und der Umstülpung des Würfels, aus der das Oloid entsteht, die eine wesentliche Grundlage seiner architektonischen Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist, werden ebenso wie seine weitreichenden Zukunftsbilder ein wesentlicher Inhalt seiner Ausführungen sein. (ZFC)

## FEBRUAR

Sonntag 07. Februar · 16.00 Uhr · FWS Crailsheim

### »Karnevalskonzert für Kinder und Erwachsene«

Mit Angel Chiok und Fabio Nino Müller

Südamerikanische Lieder und Rhythmen zum Bewegen und Hören



Der südamerikanische Karneval kommt nach Crailsheim! Der Gitarrist Angel Chiok und der Perkussionist Fabio Nino Müller spielen unter anderem Werke der Komponisten Heitor Villa-Lobos (Brasilien 1887-1959), Antonio Lauro (Venezuela 1917-1986), Baden Powell (Brasilien 1937-2000), Guinga (Brasilien \*1950), A. Piazzolla (Argentinien 1921-1992), A. Barrios (Paraguay 1885-1944), A.C. Jobim (Brasilien 1927-1994), Leo Brouwer (Kuba \*1939). Neben dem Genuss des wippenden Zuhörens

werden die Vollblutmusiker auch zum rhythmischen Bewegen und Klatschen auffordern und mit den kleinen und großen BesucherInnen den ganzen Körper zum Percussionsinstrument machen.

Die Veranstaltung findet – falls die Corona-Regeln es erfordern – im Freien und mit dem nötigen Abstand statt.

**Angel Chiok** ist in Peru geboren. Er begann schon in sehr jungen Jahren, die beliebte Gitarre zu spielen, und trat auf verschiedenen Fernsehkanälen in wichtigen Musikprogrammen auf.

Danach trat er in das Nationale Musikkonservatorium in Lima ein, wo er klassische Gitarre und Musikerziehung studierte. Er ließ sich in São Paulo, Brasilien, zum Waldorflehrer ausbilden. Während seiner langen Karriere als Musiker und Pädagoge hat er in Peru, Chile und der Schweiz in mehreren Musikgruppen sowohl populäre als auch klassische Musik gespielt. Angel gibt seit vielen Jahren Workshops über Körperpercussion. Er ist auch als Komponist tätig. Für Orchester, die sich aus SchülerInnen verschiedener Waldorfschulen, an denen er als Lehrer tätig war, bildeten, komponierte er eigene Stücke.

Aufgrund seiner Erfahrung in der Notfallpädagogik hatte er die Gelegenheit, seine Musik an verschiedene Orte zu bringen: Libyen, Tunesien, Nepal, Griechenland, Deutschland. Im Juli und August 2020 war er auf einem Einsatz mit der Hilfsorganisation stART International im Flüchtlingslager auf der griechischen Insel Lesbos. In letzter Zeit konzentriert er sich auf die lateinamerikanische, insbesondere die brasilianische Musik.

**Fabio Nino Müller** ist ein aus Berlin stammender Schlagzeuger und Perkussionist. Er ist durch seine Bikulturalität mit brasilianischer Musik aufgewachsen. Im Alter von 7 Jahren hat er das erste Mal in einem Samba-Workshop mitgemacht und ist seitdem als Schüler, Assistent und Dozent in zahlreichen Percussions-Ensembles tätig. Seit 2018 studiert er Schlagzeug am JazzCampus in Basel.

(VWC&ZFC)

Freitag 26. Februar · 16.00 Uhr · FWS Crailsheim

## »Unmögliches möglich machen – die Hummel«

Vortrag und Gespräch für Kinder und Erwachsene mit Rainer Prosi

Wer anders als Rainer Prosi könnte in Crailsheim einen Vortrag über Hummeln halten? Beim Projekt „Stadtbiene“ der Stadt Crailsheim bringt der international anerkannte Experte sein umfassendes Wissen ein. Er kennt 600 Wildbienen-Arten.



© Foto: Helga Steiger

Rainer Prosi hat zahlreiche Nisthilfen für Wildbienen in seinem Garten aufgebaut: „Viel wichtiger sind jedoch die richtigen Blütenpflanzen, damit die Bienen Nahrung finden“, sagt der 64-jährige Maschinenbautechniker aus Crailsheim.

Dabei ist Rainer Prosi ein Quereinsteiger. Der gebürtige Eckartshausener hat Maschinenbautechniker gelernt, 1977 seine Frau Helga geheiratet, mit ihr in Crailsheim ein Haus gebaut und einen typischen Neubausiedlungs-Garten angelegt: „*Mit korrekt gemähtem Rasen, für Wildtiere völlig ungeeignet*“, wie er selbstkritisch bemerkt. Eines Tages hatte er beim Umschaukeln des Komposthaufens sein „*Einstiegserlebnis*“, wie er es nennt: Er deckte ein Hummelnest auf, war fasziniert von dem, was er sah, und gleichzeitig von sich enttäuscht, dass er so wenig darüber wusste. Noch am Abend hauste er das Nest zum Schutz der Tiere ein. „*Dann habe ich mir ein Buch besorgt.*“

Bei diesem einen Buch ist es nicht geblieben: „*Die Hummeln haben mich stark beschäftigt.*“ Prosi informierte sich umfassend und begann Ansiedlungsversuche mit den verschiedenen Hummelarten in seinem Garten, welcher nach und nach ein anderes Gesicht bekam. Auch seinen Nachbar hat er mit seiner neuen Leidenschaft infiziert, gemeinsam hatten die beiden etwa 20 Völker.

Rainer Prosi wird für Kinder wie Erwachsene spannende Geschichten und Erfahrungen über und um das Symbol unseres Programmes, die Hummel, diesen robusten Flugkünstler, erzählen und wie wir die für uns so wichtigen Insekten nachhaltig unterstützen können.  
(VVC&ZFC)



## »Oberstufe erleben – Präsentationen von Praktika, Projekten, Auslandsaufenthalte, Jahresarbeiten«

Zu den Grundpfeilern unseres Oberstufenkonzeptes gehören die Perioden außerschulischen Lernens in Praktika, Projekten und Auslandsreisen. Die Praktika dauern in der Regel drei Wochen und werden in Epochen, Fachunterrichten und Lernwerkstätten vor- und nachbearbeitet.

Die Oberstufenschüler erstellen nach dem Praktikum, auf der Basis der schriftlichen Aufgabenstellungen, ein Portfolio über das Praktikum und bereiten eine Präsentation vor. Sie sollen gegenseitig wahrnehmen können, was in der außerschulischen Lernzeit geleistet wurde. Abschließend präsentieren sie der Schulgemeinschaft ihre Praktikumserfahrungen. Dazu können – je nach Klassenstufe und Praktikumsart – Menschen von außen, z.B. PraktikumsbetreuerInnen, Eltern und Freunde, andere Schulklassen oder die allgemein Öffentlichkeit eingeladen werden. Ziel ist es dabei auch, zu lernen, individuell und eigenständig, aber auch im Team, vor anderen Menschen zu sprechen und die eigene Arbeit darzustellen.

Betreut werden die Praktika von Joachim Burrer und Christian Pauli mit Unterstützung des Oberstufenkollegiums.



Die Termine stehen unter dem Vorbehalt, dass die entsprechenden Praktika und somit die Präsentationen stattfinden können:

- Donnerstag, 05./Freitag, 06. 11., Aufführung Kunstprojekt Klasse 12
- Montag, 07.12., Präsentation Industriepraktikum Klasse 10 und freies Praktikum Klasse 11
- Freitag, 22.01., Präsentation Jahresarbeiten Klasse 12, Präsentation Politik- und Wirtschaftsprojekt Klasse 10 und Klasse 11
- Montag, 08.02., Präsentation Handwerkspraktikum Klasse 9

weitere Termine:

- Montag, 03.05., Präsentation Projekt Lebensentwürfe Klasse 9
- Dienstag, 04.05., Präsentation Russlandfahrt Klasse 10
- Montag, 12.06., Präsentation Sozialpraktikum und Auslandsaufenthalt Klasse 11
- Dienstag, 27.06., Präsentation Landwirtschaftspraktikum Klasse 9 und Klasse 10

(VWC)

## »Monatsfeier«

Der Termin und der Ort für die Monatsfeier Herbst/Winter des Schuljahres 2020/21 der Freien Waldorfschule Crailsheim stand bei der Erstellung des Programms noch nicht fest.

## STÄNDIGE TERMINE

Mittwochs · 20.00 – 21.30 Uhr · FWS Crailsheim, Eurythmieraum

## »Tanzkreis für Kreistänze«

Traut Euch zu, TänzerInnen zu sein! Du kannst TänzerIn werden ohne Vorkenntnisse, ohne auf eine Partnerin oder einen Partner angewiesen zu sein. Es macht Spaß und macht gesund. Leitung: Sebastian Grohs. In den Schulferien findet kein Tanzen statt.

Seit nunmehr 14 Jahren beschäftigt sich Sebastian Grohs mit Tänzen verschiedenster Völker. Als ehemaliger Jazzmusiker interessierten ihn vor allem die Rhythmen und Skalen, die von der europäischen Tradition abweichen. Irgendwann stellte er fest, dass man in diese Musik kaum eintauchen kann ohne sie auch zu tanzen. Seither leitete er Tanzkreise in Dresden und Heilbronn und gründete auch den Tanzkreis an der Waldorfschule Crailsheim. Von Beruf ist Sebastian Klassenlehrer, Musiklehrer, Gitarrenlehrer und seit kurzer Zeit auch wieder aktiver Musiker.

Die Durchführung des Angebotes hängt von den aktuellen Corona-Regelungen ab.

(VWC)



Freitags · 20.00 Uhr · FWS Crailsheim

## »Rudolf-Steiner-Texte – lesen, reden, denken, philosophieren«

Wir beschäftigen uns aktuell mit dem Vortragszyklus „Johannes-Evangelium“. Wer mit uns lesen, reden, denken, philosophieren möchte, ist freitags herzlich eingeladen.

Für Fragen steht Carsten Frommke, **mobil: 01 71/3 23 72 53**, gerne zur Verfügung.  
(VWC)

### Anmeldung und Spenden:

Wir bemühen uns, unser Angebot weitestgehend kostenlos, zumindest kostengünstig anzubieten. Trotzdem entstehen uns natürlich nicht unerhebliche Kosten. Für die meisten Veranstaltungen erheben wir keinen Eintritt und sind deshalb auf großzügige Spenden angewiesen, die wir in der Regel an die KünstlerInnen, ReferentInnen oder KursleiterInnen weitergeben.

Über Spenden für die Organisation und die Herstellung des Programmheftes freuen wir uns. Unser Spendenkonto finden Sie auf der letzten Seite. Weiterhin freuen wir uns über Hilfe bei der Verteilung der Hefte und der Durchführung der Veranstaltungen.

Bitte beachten Sie: die Anmeldungen zu den Kursen ist verbindlich. Abmeldungen können bis zum Tag vor Kursbeginn angenommen werden. Bei Nichterscheinen werden die vollen Kosten erhoben.

**Anmeldungen an:** [sigrun.herrmann@waldorfschule-crailsheim.de](mailto:sigrun.herrmann@waldorfschule-crailsheim.de)

### Corona

Es gelten bei allen Veranstaltungen die aktuellen Corona-Regeln, um deren Beachtung wir alle BesucherInnen bitten. Im Bedarfsfall müssen je nach aktueller Lage Veranstaltungen ausfallen oder verschoben werden.

### IMPRESSUM

Träger des Veranstaltungsprogrammes sind der Verein Waldorfpädagogik Crailsheim e.V. und das ZukunftsWerk Fliegerhorst Crailsheim. Sie veranstalten das Programm in einer freien Kooperation. Jeder verantwortet die jeweils eigenen Veranstaltungen, die Kosten für das Programmheft werden geteilt. Die Veranstaltungen befruchten sich gegenseitig und ergeben zusammen ein buntes Ganzes.

Erstellt und durchgeführt wird das Programm des Verein Waldorfpädagogik Crailsheim e.V. vom Veranstaltungskreis. Dem gehören aktuell an: Sigrun Hermann, Beate Gsell und Markus Stettner-Ruff, unterstützt in der Werbung durch Holger Schilling.

Der Veranstaltungskreis nimmt die Fragen, Interessen und Anliegen, die in der Gemeinschaft des Vereins leben, auf und gestaltet ein Kulturprogramm mit Vorträgen, Konzerten, Theater, Eurythmie, Tanz, Performance, Seminaren, Kursen, Workshops usw. für die Mitglieder des Vereins, den Stadtteil und die interessierte Öffentlichkeit. Ziel ist es, langsam zu einem soziokulturellen Stadtteilzentrum zu werden.

Der Veranstaltungskreis freut sich über jedes neue Mitglied.  
Auch kleine Unterstützungen helfen viel. Bitte einfach bei uns melden.

### AnsprechpartnerInnen:

Sigrun Herrmann ([sigrun.herrmann@waldorfschule-crailsheim.de](mailto:sigrun.herrmann@waldorfschule-crailsheim.de);  
Tel. 0 79 51-96 25 56-0)

Markus Stettner-Ruff ([markus.stettner-ruff@waldorfschule-crailsheim.de](mailto:markus.stettner-ruff@waldorfschule-crailsheim.de);  
Tel. 07 91-49 39 59 48)

Und wer ist das ZukunftsWerk Fliegerhorst Crailsheim  
und sein Projekt „T amie h“?

frech - achtsam – schön



ZukunftsWerk Fliegerhorst Crailsheim

eine große Idee im Kleinen  
denken – fühlen – wollen  
... leben lernen

### **Um was geht es?**

*T amie h* – Heimat finden – Gemeinschaft leben – Zukunft gestalten

*Verwandlung* – zusammen aus einem ehemaligen Militärquartier  
einen internationalen Stadtteil kreieren

*einfach – natürlich – ästhetisch*  
basisdemokratisch – gemeinwohlorientiert – sozial  
multikulturell – urban – bunt  
frei – offen – transparent

*Lebensperspektiven schaffen*  
für Menschen – auf der Flucht – auf der Suche nach Asyl  
ohne Wohnung – ohne oder mit geringem Einkommen  
ohne Wachstums- und Wohlstandsansprüche

*für Menschen auf der Suche nach*  
einem nachhaltigen Lebensstil  
einer toleranten, weltoffenen, globalen Lebenskultur  
einem kinderfreundlichen, lebendigen, aufrichtigen Miteinander

*für Firmen und UnternehmerInnen, die*  
ein geschwisterliches, gemeinwohlorientiertes, innovatives, ökologisches  
und faires Wirtschaftsleben unternehmen wollen, bei dem das Wirtschaften  
allen Menschen und der Natur dient und nicht die Natur und die Menschen  
der Wirtschaft

*für MitarbeiterInnen der Unternehmen, die*  
sich für eine solidarische Welt mit  
sozialen, gerechten, basisdemokratischen, kinderfreundlichen  
Arbeits-, Eigentums- und Leitungsformen einsetzen

### **Konkrete Utopien fühlen und denken wagen**

das alles erst einmal als Idee zu fühlen und zu denken wagen  
es zu formulieren und auszusprechen  
ein freier und offener, sich permanent verändernder Prozess,  
sein Grundprinzip: die nächste Stufe wird erst beim Betreten sichtbar.  
Diesem Weg liegt inne, dass er viele Rückschläge beinhaltet,  
auch sein mögliches Scheitern,  
was gleichzeitig das Hauptargument für sein Wagen bildet.

Es geht darum, wieder beherzt von einer besseren Welt zu träumen.  
Die konkreten Utopien des Alltags,  
die uns alles neu sehen helfen,  
zu suchen und zu finden.

Etwas aktiv dafür zu tun,  
um solchen Träumen näher zu kommen.

## **Grober Zeitrahmen der Entwicklungsplanung**

Phase 1: Oktober 2019 bis September 2020

Wahrnehmen / Öffnen / Kontaktieren / Aufsuchen / Einladen / Begegnen /  
Sammeln / Festhalten

Phase 2: Oktober 2020 bis September 2021

Sichten / Ordnen / Prüfen / Auswählen

Phase 3: Oktober 2021 bis September 2022

Entscheiden / Umsetzen / Verwirklichen / Tun

## **Trägerschaft und Finanzierung**

Träger des Projektes *T amie h*

ist der ZukunftsWerk Fliegerhorst Crailsheim Treuhandfonds  
unter dem Dach der grund-stiftung am Schloss Tempelhof Kreßberg

## **Projektrat und Kontakte**

*Susanne Hammer*, Blezingerweg 3, 74564 Crailsheim,  
Tel. 01 51 7 17 27 83 56; susihammer999@aol.com;

*Markus Stettner-Ruff*, Im Lindach 1, 74523 Schwäbisch Hall,  
Tel. 07 91 / 49 39 59 48; stettner-ruff@web.de;

*Daniel Kirsch*, Pamiersring 102; 74564 Crailsheim  
Tel. 0 79 51 / 9 83 97 08 ; ich.bin@wirksam.jetzt

*Wilhelm Volz*, Haller Str. 134, 74564 Crailsheim,  
Tel. 0 79 51 / 95 61 10; glashaus-volz@t-online.de

Die grafische Gestaltung des Programmheftes sowie von Plakaten  
und Anzeigen liegt in den Händen von Carmen Lechner, Grafikbüro.

Druck: Klunker & Ewald GmbH Buch- und Offsetdruck

Auflage: 17.000

(das Programm liegt am 19. September 2020 dem Hohenloher Tagblatt bei)  
V.i.S.d.P.: Markus Stettner-Ruff



# WALDORFPÄDAGOGIK CRAILSHEIM E.V.

## Freie Waldorfschule

Burgbergstraße 51 · 74564 Crailsheim  
Telefon 0 79 51 / 96 25 56-0  
[www.waldorfschule-crailsheim.de](http://www.waldorfschule-crailsheim.de)  
[info@waldorfschule-crailsheim.de](mailto:info@waldorfschule-crailsheim.de)

## Waldorfkindergarten

Friedrich-Bergius-Straße 28 · 74564 Crailsheim  
Telefon 0 79 51 / 9 63 20 85

## Waldorfkrippe „Wurzelstube“

Friedrich-Bergius-Straße 30 · 74564 Crailsheim  
Telefon 0 79 51 / 9 59 68 29

### Spendenkonto:

Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim  
IBAN: DE35 6225 0030 0000 2179 34  
BIC: SOLADES1SHA



ZukunftsWerk Fliegerhorst Crailsheim

### Kontakt

Markus Stettner-Ruff, Im Lindach 1, 74523 Schwäbisch Hall,  
Tel. 07 91 / 49 39 59 48; [stettner-ruff@web.de](mailto:stettner-ruff@web.de);

### Spendenkonto *Tamie h*

grund-stiftung am Schloss Tempelhof  
Treuhandfonds ZukunftsWerk Fliegerhorst Crailsheim  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
IBAN: DE56 4306 0967 8207 9751 04  
BIC: GENODEM1GLS